Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 7 (1929)

Heft: 11

Rubrik: Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz : Einladung zur fünften Versammlung ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz.

Einladung zur fünften Versammlung

Sonntag den 24. November 1929, vorm. 10³⁰ Uhr im «Bürgerhaus» in Bern.

Traktanden: **Diskussion** folgender Themata:

1. Kontrolle der getrockneten Pilze und Pilzkonserven. (2. Traktandum im Vapko-Protokoll: S. Z. f. P., Heft 9, Jahrg. 1929.)
2. Vorschläge für die Revision des Art. 129 der eidgenössischen Lebensmittelverordnung. (3. Traktandum im Vapko-Protokoll: S. Z. f. P., Heft 9, Jahrg. 1929.)
3. Vorschläge zur einheitlichen Benennung der Marktpilze. (Referat von Herrn Dr. med. F. Thellung in Winterthur: S. Z. f. P., Heft 6, Jahrg. 1929.)
4. Einführungskurse für amtliche Pilzkontrolleure und wissenschaftliche Sektionsleiter des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde. (Einleitendes Votum von Emil Nüesch in St. Gallen.)
5. Der amtliche Pilzkontrolleur als Hausschwamm-Sachverständiger. (Referat von Emil Nüesch in St. Gallen: S. Z. f. P., Hefte 1, 2 und 3, Jahrg. 1929.)
6. Stellungnahme zu den Beschlüssen der internationalen botanischen Kongresse von Wien und Brüssel betreffend die Pilznomenklatur. (Referat von Emil Nüesch in St. Gallen: S. Z. f. P., Heft 10, Jahrg. 1929.)
7. Freie Aussprache, Anregungen, Unvorhergesehenes.

Wir hoffen gerne, dass alle Amtsstellen für Pilzkontrolle der Schweiz an der Versammlung vertreten sein werden.

St. Gallen, den 10. November 1929.

Für die Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz:

Emil Nüesch, Vorsitzender.

Verein für Pilzkunde Bern.

Pilzausstellung vom 28. und 29. September.

Es war ein gewagtes Unternehmen, in einer Zeit, wo infolge der langandauernden Trockenheit alle Pilzsucher über das Fehlen von Pilzen jammerten, eine öffentliche Pilzausstellung zu arrangieren und dazu noch Behörden und Publikum einzuladen. Unsere Pessimisten sagten ein gründliches Fiasko voraus.

Wenn das Unternehmen dennoch gelang, ja sogar zu einem glänzenden Erfolg führte, so ist dies nur zwei Umständen zu verdanken. Erstens dem Beschlusse des Vorstandes, die diesjährige Ausstellung auf die Devise: « Unsere gegenwärtig vorkommenden Pilze und deren Verwertung in der Küche » aufzubauen, wobei der Hauptwert auf die Verwertung gelegt werden sollte, und zweitens dem Vorteile, dass sich zur Durchführung dieses Gedankens die richtigen Personen zur Verfügung stellten.

Dass auch in pilzarmer Zeit unsere Wälder noch viele und schöne Exemplare bergen, wenn

man die richtigen Stellen zu finden weiss, das bewies unsere Ausstellung von über 70 Arten von Pilzen, zum Teil in Prachtexemplaren. Die geringe Zahl von Arten schadete der Ausstellung gar nicht, ja war vielleicht gerade der Hauptreiz, zwang sie uns doch, die wenigen Vertreter möglichst übersichtlich und instruktiv anzuordnen. Dadurch erhielt der Besucher ein klareres Bild über unsere wichtigsten Speisepilze, als wenn er durch eine Unmasse aufgeführter Arten eher verwirrt als belehrt wird. Welches Bild zeigte die Verwertung der Pilze? Der Verband bernischer Comestibles-Geschäfte stellte uns für die Ausstellung Pilzkonserven zur Verfügung und hat in einer Saalecke eine hübsche Ausstellung für sich arrangiert. Hier bekam der Besucher, wenn er den Berg von Büchsen verschiedenster Grösse und Aufmachung betrachtete, eine Ahnung, wie gross der Konsum an konservierten Pilzen, wie hoch aber auch die dafür bezahlten Preise sind. Ausser gedörrten Morcheln und Steinpilzen fanden sich in Büchsen hauptsächlich Champignons, Steinpilze und Eierpilze, leider alles ausländischer Herkunft. Den *Clou* der Ausstellung aber bildete ein grosser, sauber und schmuck gedeckter Tisch mit fertigen Pilzgerichten und Pilzplatten, arrangiert von Frau und Herrn Ch. Wyss. Unsere Besucher, namentlich aber die Frauen, konnten sich von diesem Teile der Ausstellung jeweilen nur schwer trennen und waren unermüdlich im Ausfragen über die Art der Herstellung dieser Gerichte. Es war aber auch wirklich ein Genuss, nur die Sachen zu betrachten; wie wäre wohl der Zudrang gewesen, wenn man sie auch noch hätte kosten dürfen?

Da prangte auf silberner Platte ein reiches Hors-d'œuvre; es folgten verschiedene Pilzsuppen, und ringsherum standen nun über 20 Pilzplatten und zeigten so recht anschaulich, wie mannigfaltig, aber auch wie verlokkend unsere Pilze in der Küche verwendet werden können, sei es als selbständiges Gericht oder als Beigabe zu Reis, Kartoffeln oder Teigwaren. Es würde zu weit führen, alle die verschiedenen Gerichte aufzuzählen. Nur eines sei, weil wohl am wenigsten bekannt und für viele nicht gerade vertrauenerweckend, hier erwähnt: « Maccaroni mit Pfeffermilchlingen».

Der Besuch der Ausstellung war mit Rücksicht auf das schöne Herbstwetter ein recht erfreulicher, er wäre, wie wir aus Äusserungen von Besucherinnen feststellen konnten, ein sehr grosser gewesen, wenn unsere Frauenwelt etwas von der Ausstellung und ihrer Art gewusst hätte. Auf jeden Fall hat sie gezeigt, dass auf dem eingeschlagenen Wege das Interesse für die Pilzsache mächtig geweckt werden kann.

Dank gebührt allen den Mitgliedern, welche sich um das Zustandekommen der Ausstellung verdient gemacht haben, besonderer Dank aber Frau und Herrn Wyss, deren Idee und Arbeit eigentlich die Ausstellung ihr Dasein verdankte. Der Berichterstatter.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, zu melden.

BIRSFELDEN

Samstag den 7. Dezember, 20 Uhr, Monatssitzung im Lokal zum « Ochsen » in Birsfelden.

Der Vorstand.

ST. GALLEN

Anstatt Monatsversammlung: **Freitag den 29. November, abends 20 Uhr, Vortrag im Restaurant Peter,** Wienerbergstrasse, von unserm Mitglied Herrn Lorini über **Textilien.** Anschliessend

Radio-Einlagen durch den Vertreter Herrn A. Eigenheer der Elektrizität A.-G., Bern.

Familienangehörige und Freunde herzlich eingeladen Der Vorstand.

THUN UND UMGEBUNG

Ab Juli jeden Sonntag morgen **Pilztouren, Sammlung jeweils 7 Uhr auf dem Plätzli.** Jeden ersten Sonntag des Monats offizielle Exkursion. Pilzbestimmungen jeweils Sonntags abend im Hotel Emmental, Thun. Zahlreiche Beteiligung erwartet Der Vorstand.

WINTERTHUR

Pilzberatung und Pilzbestimmung von nun an wieder jeden Montag, abends 8 Uhr, im Lokal zum «Rössli».

ZÜRICH

Monatsversammlung, Montag den 2. Dezember 1929, abends 20 Uhr, im Restanrant «zum Sihlhof», I. Stock Zürich 4.

Da unter anderen Traktanden das Winterprogramm festgesetzt werden soll, bitten wir um zahlreichen und pünktlichen Besuch seitens der Mitglieder. Der Vorstand.

N.B. Mit dem Verschwinden der Pilzflora sind auch unsere Pilzbestimmungsabende eingestellt worden. Freie Zusammenkunft jeden Montag am Pilzlertisch bei unserm Mitglied Herrn Carl Baier, im «Sihlhof».

Wir gelangen erneut an unsere Mitglieder mit der Bitte, bei Wohnungswechsel die neue Adresse unserm Präsidenten, A. Bührer, Pflugstrasse 10, Zürich 6, sofort mitzuteilen, ansonst keine Gewähr für prompte Zustellung unseres Verbandsorganes geboten wird.

Gefl. Muster verlangen **Verkauf auf Kredit** mit monatlicher Teilzahlung
von fertigen
Herren- und Knabenkleidern,
Frauenkonfektion, Jaquettes, Mäntel, Blusen, Röcken, Korsetts, Frauenrockstoffen, Halblein- und Herrenkleiderstoffen, Baumwolltüchern, Kölsch, Cotonne, Barchent, Schuhwaren, Möbeln, Kinderwagen, Bettwaren, Läufern, Linoleum, Wolldecken, Tischdecken
etc. etc.
Rud. Kull, Bern, Marktgasse 28 und 30

Bücher
belehrenden und
unterhaltenden Inhalts
in grosser Auswahl bei
Buchhandlung
A. Francke A.-G., Bern

Sämtliche Ein- und Austritte sowie Adressänderungen sind nur an unseren Verbandssekretär, Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, mitzuteilen.

W. Hiltbrunner-Studer, Bern
Nachfolger v. Wwe. Kaupert / Aarbergergasse 33
Spezialgeschäft für
Damen-, Herren- und Kinderartikel
empfiehlt sein bestassortiertes Lager - 5% Rabattmarken

Tuchfabrik Schild A.-G., Bern
liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen solide wollene u. halbwollene
Herren-, Damen- und Kinder-Kleider-Stoffe
Reduzierte Preise bei Einsendung von Wollsachen. — Verlangen Sie Muster und Preisliste

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN

Café-Restaur. Viktoriahall
Effingerstrasse Bern
Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten.
Karl Schopferer

Warum gehe ich ins
Restaurant Wächter
am Bahnhof Bern?
Weil Mitglied
und aus Küche u. Keller
gut bedient werde!

BÜMPLIZ
Restaurant Südbahnhof
in unmittelbarer Nähe des schönen pilzreichen Könizbergwaldes empfiehlt sich bestens die
Besitzerin: Frau Wwe. Aeschlimann

Restaurant
„JÄGER"
Bümpliz - Bethlehem
Ich empfehle mich zu geneigtem Zuspruch bestens. **Alb. Helfer**

BREMGARTEN (AARGAU)

Restaurant Stadtkeller
Vereinslokal des Pilzvereins :: Spezialität: Fischküche.
H. und C. Schaufelbühl.

BURGDORF

Restaurant zur Hofstatt
Burgdorf
Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde.
Höflich empfiehlt sich
Frau Witwe Hügli

INTERLAKEN

Hotel-Pension Harder
Französische und italienische Küche.
A. Bettoli-Baumann.

OLTEN

Restaur. Feldschlösschen
Olten
Bahnhofstr. 11 Tel. 50
Anerkannt vorzügl. Küche u. Keller
Ad. Burkhardt, Küchenchef

SOLOTHURN

Pilzliebhabern
empfiehlt sich
Restaurant Lüdi
Solothurn Vorstadt

THUN

Café-Restaurant de la Gare
THUN
E. Gaensli-Davies
Weinspezialitäten:
Chardonne
Château-neuf du Pape
Vereinslokal: Jeden Samstag Stammtisch (Jassklub)

ZÜRICH

Restaurant zum Sihlhof
bei der Sihlbrücke
Vereinslokal d. P.V.
Karl Bayer

Hotel-Restaurant z. Belvoir
RÜSCHLIKON
Albert Brunner

Restaurant zum Maieriesli
Konradstrasse 71
Hans Dätwyler

Restaurant z. Brückenwage
Zweierstrasse 2
Karl Heller

Alkoholfreies Restaurant zur Gemeindestube
REGENSDORF
Adolf Kindler

Restaurant zum Gaswerk
SCHLIEREN
Ernst Lüthy

Rest. Spanische Weinhalle
Militärstrasse 12
Juan Sagaro

Restaurant zur Käshütte
Rathausquai
Leo Schifferle

WINTERTHUR

Gasthof z. Rössli
WINTERTHUR
Vereinslokal des Pilzvereins
Höflich empfiehlt sich
D. Perucchi-Müller

Zweck und Ziel des Schweiz. Vereins für Pilzkunde:

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

Was bietet der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. **Verbilligte Veröffentlichung** der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der **Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz** (Vapko).
4. **Unentgeltliche Auskunfterteilung** in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigem Studienmaterial, Ratschläge usw.).
5. **Vermittlung einschlägiger Literatur.**
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von **örtlichen Pilzvereinen:** Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen, Vorträgen mit und ohne Lichtbilder usw.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet f. d. Schweiz. Verein f. Pilzkunde u. seine Zeitschrift